



Herzlich willkommen!

1

Kurs Hecken, Feld- und Ufergehölz pflegen 2026

Programm

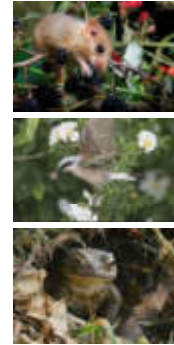
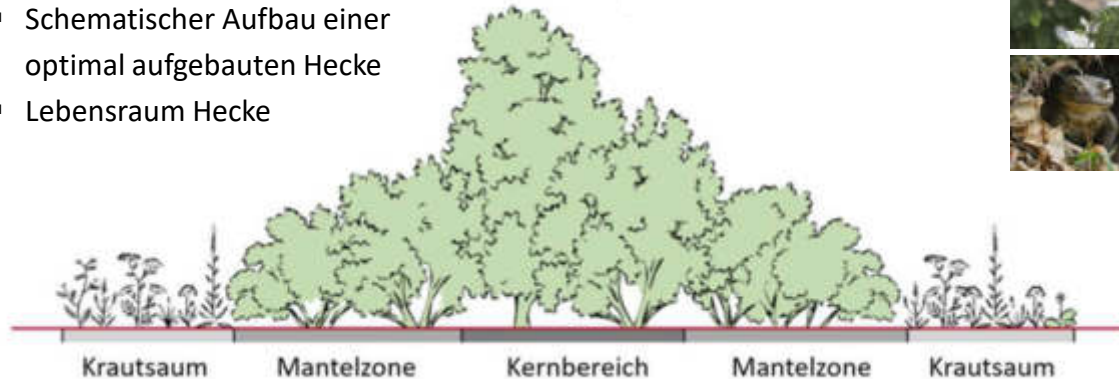
- 1. Begrüssung und Einführung, Kursziele**
- 2. Hecken: Bedeutung und Beiträge**
 - Landschaftliche und ökologische Bedeutung von Hecken
 - Anforderungen und Beiträge nach DZV (BFF, V und LQ)
- 3. Heckenpflege**
- 4. Praxisteil**

2

Kurs Hecken, Feld- und Ufergehölz pflegen 2026

Kursziele

- Hintergrundwissen zum Thema Hecken
- Schematischer Aufbau einer optimal aufgebauten Hecke
- Lebensraum Hecke



3

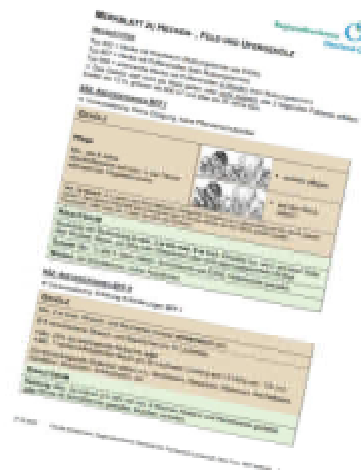
Kurs Hecken, Feld- und Ufergehölz pflegen 2026

Kursziele

- Anforderungen und Beiträge nach DZV
- Gesetzlicher Schutz

Heckentyp	BFF I	BFF II	Vernetzung V	Landschaftsqualität LQ	Total Fr./a
852 HEUF/K	21.60	28.40	10	5	65
857 HEUF	-	-	-	20	20
858 aHEUF*	-	-	10	20	30

*nur Gehölz befragungsberechtigt → nur Gehölz anrechenbar!



4

Kurs Hecken, Feld- und Ufergehölz pflegen 2026

Kursziele

- Heckenpflege: Theorie und Praxis



5

1. Begrüssung und Einführung

Vorstellungsrunde

- Claudia Schatzmann, Fachbereich Landschaft, Regionalkonferenz Oberland-Ost
- Ruedi Wyss, Gebietsbetreuer Naturschutz, Kanton Bern

6

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung



Die Vielfalt der Hecken ist im Siedlungsbereich besonders gross. Sie reicht von der dichten, fast tot wirkenden Thujaschnitthecke bis zur ausladenden Wildhecke, die aus den verschiedensten Gehölzerarten besteht. Thujahecken sind bei einigen Vogelarten beliebt, weil sie dicht und auch ziemlich katzensicher sind.

Eine wirklich freiwachsende Wildhecke kann man sich in den meisten Gärten nicht leisten; sie werden einfach zu ausladend und nehmen damit zu viel Platz auf den Grundstücken ein.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- **Lebensraum Hecke**
 - Saum- oder Grenzbiotop
 - Übergangsbereich zwischen min. zwei verschiedenen Ökosystemen
 - Lebensraum für Flora und Fauna des Waldes, Freilandes und des Grenzbiotops Hecke
- besonders artenreich



Natur- oder Wildhecke

Beispiele für andere Grenzbiotope: Ufer, Waldränder

Eine Hecke kann salopp als ein "doppelter Waldrand ohne Wald" angesehen werden. Die Hecke vereinigt viele Strukturen von Wald, Waldrand und Flur auf kleinem Raum. Tier- und Pflanzenarten mit unterschiedlichen Habitat-Ansprüchen kommen nebeneinander auf engem Raum vor. Darin liegt ihre besondere Qualität.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- **Geschichte der Hecke**
- Nach der letzten Eiszeit: Sträucher nur auf Waldlichtungen und an Ufern
- Ab ca. 2000 v. Chr.: Ackerbau und Rodungen; natürliche Abgrenzung bzw. Umzäunung
- Ab ca. 1850: Meliorationstätigkeit, Bodenverbesserung und Gewässerkorrekturen
- Kriegsjahre: Ernährungskrise, Anbauschlacht
- Ab 1950: Güterzusammenlegung, Mechanisierung, Spezialisierung, Strassenbau und Ausdehnung der Siedlungs- und Industrieflächen
- 1966: Im Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz wird die Hecke als schutzwürdiger Lebensraum aufgeführt (Art. 18 NHG)

Nach der letzten Eiszeit (vor 13'000 - 14'000 Jahren): Wessdorn, Schlehe, Roter Hartriegel, Wildrose etc. - die Sträucher, die heute unsere Hecken bilden, wuchsen einst nur auf Lichtungen in einem Waldland oder säumten die wenigen Waldränder, wie es sie beispielsweise an Seen oder Flüssen gab.

Erst mit dem Beginn des Ackerbaues und vor allem seit der Rodung der Urwälder im Mittelalter, taten sich ihnen neue Lebensräume auf: dort, wo die Bauern am Rande ihrer Felder die Steine ablegten, fanden lichtliebende Sträucher besonders geeignete Biotope. Der kleinflächige Landbau unserer Ahnen führte zu einer enormen Artenanreicherung in Mitteleuropa: Pflanzen und Tiere aus den Steppengebieten Südosteuropas und Vorderasiens konnten nach Mitteleuropa einwandern und hier neue Lebensstätten finden.

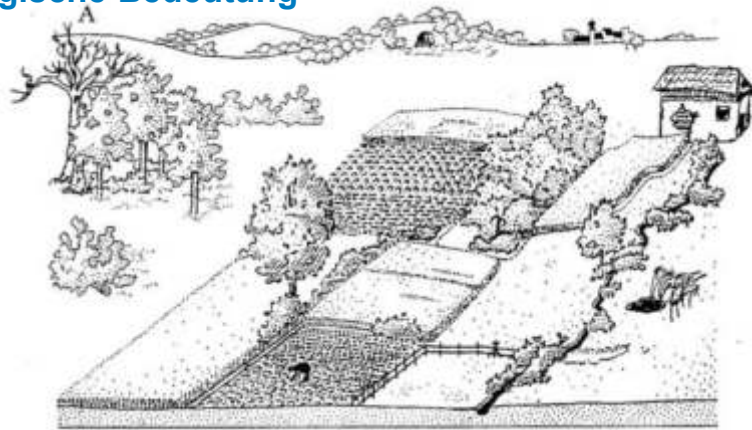
Die Hecken dienten als Abgrenzung der Felder, boten Windschutz und lieferten den Menschen Nahrung (Früchte wie «Hagebutten», Holunder, Haselnüsse etc.) und ihren Tieren Futter.

Ab ca. 1850 wurden viele Fliessgewässer korrigiert, hauptsächlich zum Schutz vor Hochwasser, Kleinstgewässer wurden in Röhren verlegt.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Veränderung des Landschaftsbildes



10

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Veränderung des Landschaftsbildes



11

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Veränderung des Landschaftsbildes



Talboden zwischen Meiringen und Brienz

12

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Veränderung des Landschaftsbildes



Intensive Landwirtschaft in D

13

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung



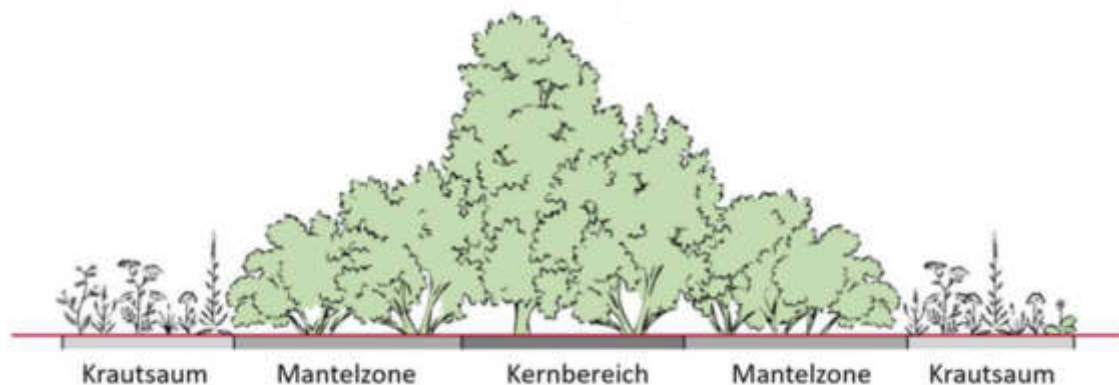
Knickhecken in Schleswig-Holstein

14

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke → besonders artenreich

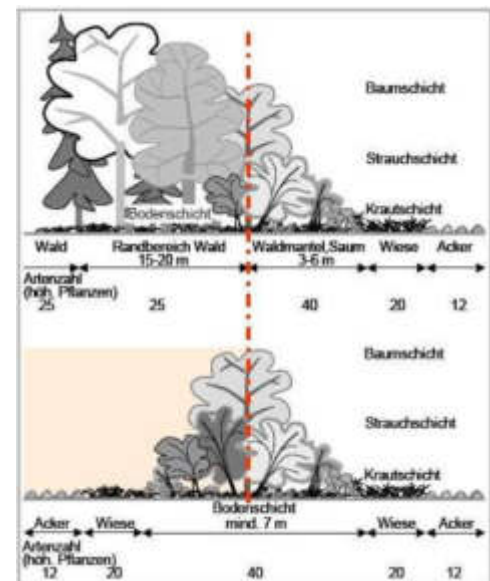


16

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- **Lebensraum Hecke** → besonders artenreich
- «doppelter Waldrand ohne Wald»



Eine Hecke kann salopp als ein “doppelter Waldrand ohne Wald” angesehen werden. Die Hecke vereinigt viele Strukturen von Wald, Waldrand und Flur auf kleinem Raum. Tier- und Pflanzenarten mit unterschiedlichen Habitat-Ansprüchen kommen nebeneinander auf engem Raum vor. Darin liegt ihre besondere Qualität.

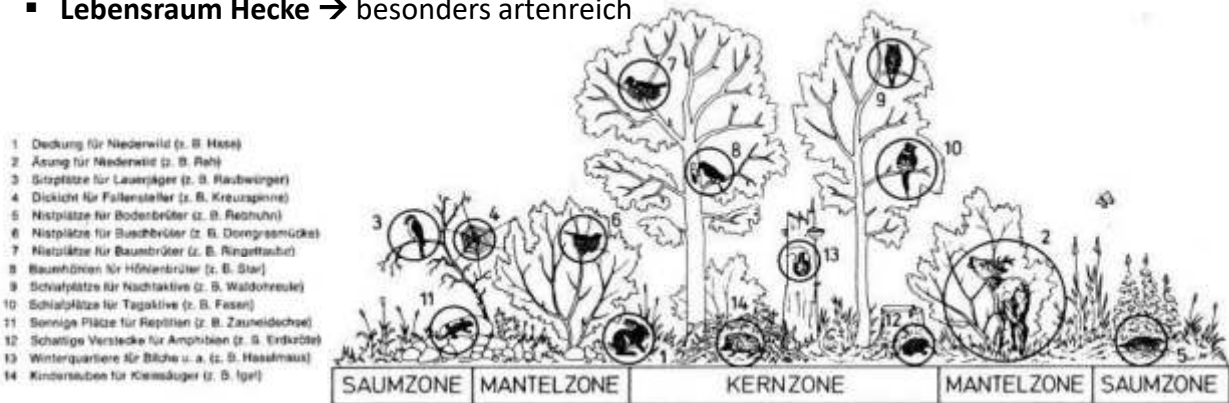
In der Krautschicht können bis zu 200 verschiedene Pflanzenarten, in der Baum- und Strauchschicht bis über 50 Gehölzarten leben.

Sie ist Lebensraum für weit über 1000 Kleintierarten wie Insekten, Spinnen und Schnecken, 5 Lurch- und Kriechtierarten, bis zu 10 Säugetierarten und für rund 35 Brutvogelarten.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke → besonders artenreich



17

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke → Nahrung

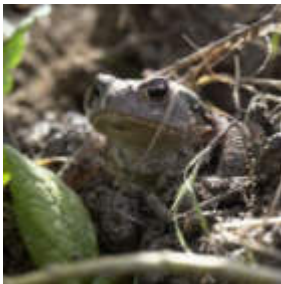
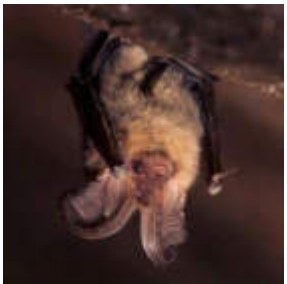


Schleedorn, Kornellkirsche, Schwarzer Holunder, Vogelbeerbaum, Haselnuss

Auch für Menschen!

18

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge



Wissenschaftler haben auf einem Quadratmeter Heckenfläche über 70 verschiedene Pflanzenarten gezählt.

Wo es viele unterschiedliche Pflanzen gibt, leben auch viele Tiere: Nachtigall, Neuntöter, Goldammer, Dorngrasmücke, Rebhuhn, Dachs, Siebenschläfer, Zauneidechse und Distelfalter sind nur einige von tausenden, teils selten gewordenen Arten, die sich in Hecken wohlfühlen.

Zahlreichen Tieren dienen Hecken zudem als Verbindungswege, wie etwa der scheuen Wildkatze, die im Schutz der Hecken von einem Waldgebiet zum anderen wechselt.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke



Der Neuntöter
ist ein typischer Bewohner von Hecken mit
dorntragenden Sträuchern.

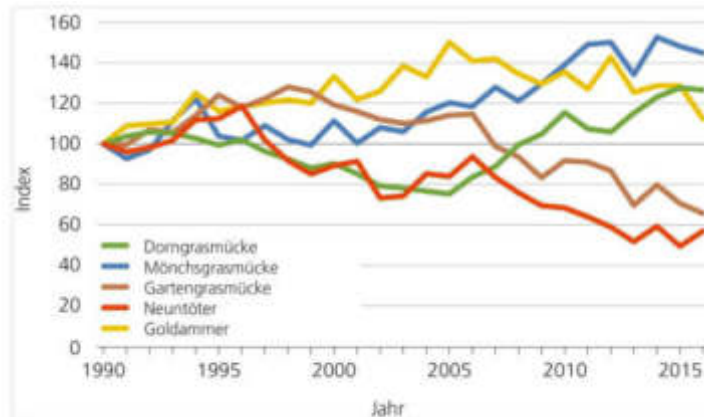


20

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke
- viele Vogelarten



Die Bestandentwicklung der typischen Heckenarten Mönchs-, Dorn- und Gartengrasmücke, Neuntöter sowie Goldammer ist nachfolgend dargestellt. Die der Statistik zugrunde liegenden Daten sind über den Zeitraum von 1990 bis 2015 erhoben worden.

21

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke: einige Wildbienen bauen ihre Nester im Mark durrer Pflanzenstängel



Die Kleine Blattschneiderbiene legt ihre Eier in die verdorrten Stängel der Brombeeren.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- **Lebensraum Hecke** → besonders artenreich
- **Ergänzende Strukturen**
 - Trockenmauern
 - Lesesteinhaufen
 - Asthaufen
 - Totholz
 - Tümpel

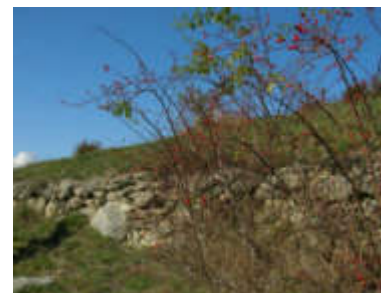


23

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- **Lebensraum Hecke** → besonders artenreich
- **Ergänzende Strukturen**
 - Trockenmauern
 - Lesesteinhaufen
 - Asthaufen
 - Totholz
 - Tümpel

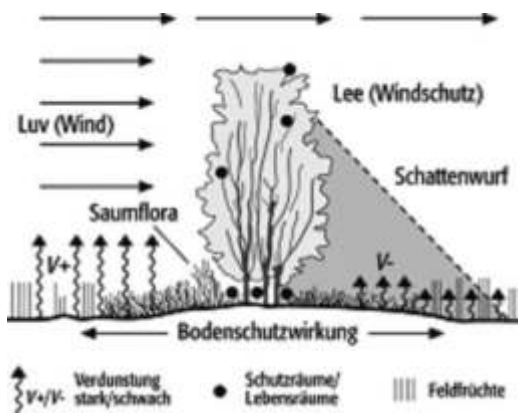


24

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

▪ Lebensraum Hecke: Mikroklima



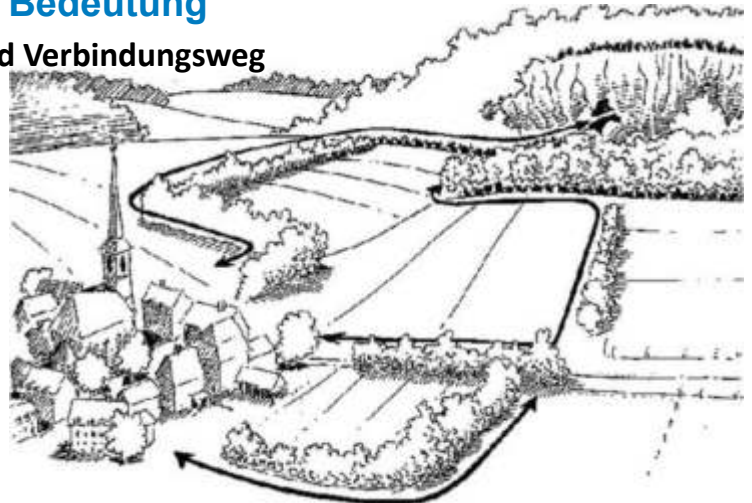
Windbremse – Taubildung

Früher wurden Hecken besonders an Böschungen und Lesesteinwällen als Windschutz gepflanzt. Sie haben einen entscheidenden Einfluss auf die Windgeschwindigkeit, Taubildung, Verdunstung, Temperatur und Kohlendioxidgehalt der bodennahen Luft. Dieser Einfluss wirkt sich günstig auf das Pflanzenwachstum aus. Versuche in Bayern ergaben, dass 10-300 m hinter einer 8 m hohen Hecke Ertragssteigerungen von bis zu 20 % möglich sind.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke: Ausbreitungs- und Verbindungsweg



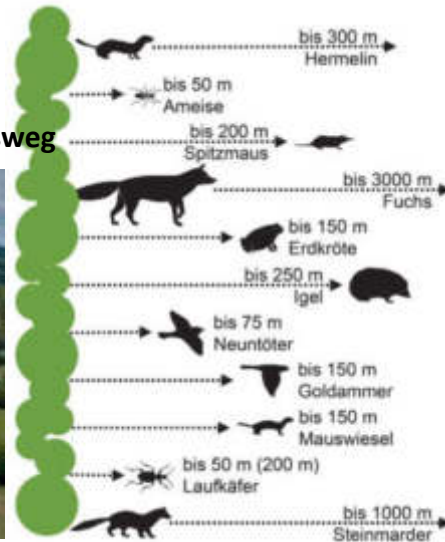
Saumstrukturen wie Hecken, Bachläufe, Waldränder, aber auch Bahndämme und Strassenränder sind für das Tier- und Pflanzenleben nicht nur in ihrer Breite oder Tiefe als Übergangs- und Durchdringungsbereiche bedeutsam, sondern auch in ihrer Länge, nämlich als Leitlinien für Wanderbewegungen aller Art.

Auch Pflanzen wandern, indem sie sich durch Samen und Ausläufer in bestimmter oder unbestimmter Richtung ausbreiten. Diese ökologische Funktion als Ausbreitungs- und Verbindungsweg, kennzeichnet gerade die bandförmigen Saumstrukturen.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Lebensraum Hecke: Ausbreitungs- und Verbindungsweg



26

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Hecken sind wichtig, sie
- bereichern, prägen und strukturieren die Landschaft
- tragen zu einem vielfältigen Landschaftsbild bei
- sind attraktiv für Erholungssuchende
- weisen eine grosse Artenvielfalt auf
- sind Lebensraum für viele (auch bedrohte) Tierarten

28

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

- Heckenförderung

Projekt „Obstgarten am Farnsberg“

Seit 2004 setzen BirdLife Schweiz und Partner am Farnsberg ein innovatives Landschaftsprojekt um.



29

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Landschaftliche und ökologische Bedeutung

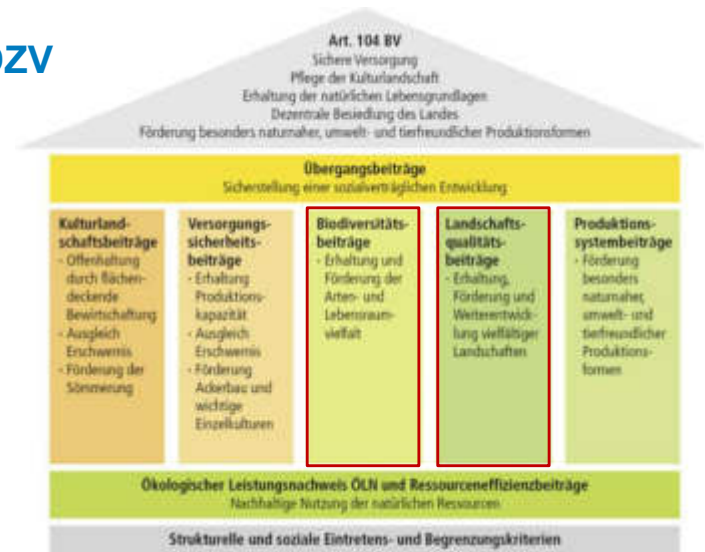
- Heckenförderung
- Pflanzung und Pflege von Hecken werden vom regionalen Landschaftsfonds finanziell unterstützt (300 Fr. bzw. 30 Fr./a)
- Pflanzung von Hecken soll in der kommenden AP 22+/30 finanziell unterstützt werden

30

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

- **DZV = Direktzahlungsverordnung**
- **BFF = Biodiversitätsförderflächen**
- **V = Vernetzung**
- **LQ = Landschaftsqualität**



Im Rahmen der aktuellen Agrarpolitik (AP 14-17) des Bundes wurden kantonale Projekte zur **ökologischen Vernetzung** und zur **Landschaftsqualität** erstellt. Die Regionalkonferenz Oberland-Ost ist für die Umsetzung der beiden Projekte innerhalb ihres Perimeters zuständig.

Zur Biodiversität gehören die Kategorien Biodiversitätsflächen (BFF) der Qualitätsstufe I und II sowie die Vernetzungsflächen und –Elemente (V).

Es gibt Synergien zwischen Biodiversitätsflächen bzw. –Elementen und Massnahmen der Landschaftsqualität, z. Bsp. bei den Hecken und Hochstammfeldobstbäumen, die man beachten sollte.

AP22+

Beiträge zur Förderung der regionalen Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL) werden frühestens ab dem 1.1.2028 eingeführt.

So soll eine seriöse Erarbeitung und Einführung des neuen Direktzahlungsprogramms gewährleistet werden.

Deshalb gibt es bis und mit Ende 2027 keine gravierenden Änderungen.

Die Massnahmen der LQ und Vernetzung laufen bis Ende 2027 unverändert weiter.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

- DZV = Direktzahlungsverordnung
- BFF = Biodiversitätsförderflächen



2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

- DZV = Direktzahlungsverordnung
- V = Vernetzung

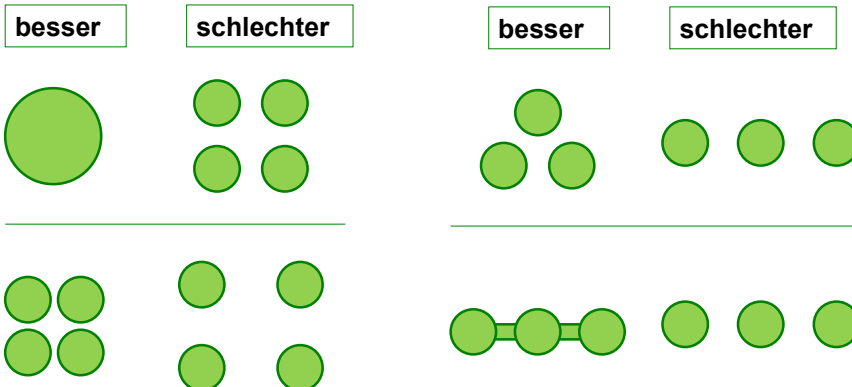


34

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

- V = Vernetzung



35

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

- DZV = Direktzahlungsverordnung
- LQ = Landschaftsqualität



36

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

- DZV = Direktzahlungsverordnung
- LQ = Landschaftsqualität



37

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

Drei verschiedene Heckentypen

- **852: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum** → BFF I, BFF II, V und LQ
- **857: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Pufferstreifen** → LQ
- **858: Artenreiche Hecke ohne Krautsaum in Weiden** → V und LQ

Abgrenzung zu Wald:

Das Gehölz darf nicht als Wald gelten oder nicht zugleich alle 3 Faktoren aufweisen

- breiter als 12 m
- grösser als 800m²
- älter als 20 Jahre

40

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

Drei verschiedene Heckentypen

- **852: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum**
 → Der Krautsaum dient als Puffer zur Bewirtschaftungsfläche und spielt eine wichtige Rolle für die Entwicklung und Überwinterung von Kleintieren wie Schmetterlingen.



39

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

Drei verschiedene Heckentypen

- **852: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum** → BFF I, BFF II, V und LQ
- **857: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Pufferstreifen** → LQ
- **858: Artenreiche Hecke ohne Krautsaum in Weiden** → V und LQ

BEITRÄGE (alle Zonen)

Heckentyp	BFF I	BFF II	Vernetzung V	Landschaftsqualität LQ	Total Fr./a
852 HEUF/K	21.60	28.40	10	5	65
857 HEUF	-	-	-	20	20
858 aHEUF*	-	-	10	20	30

*nur Gehölzteil beitragsberechtigt → nur Gehölzteil anmeldbar!

41

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

852: Anforderungen BFF I

GEHÖLZ	
Pflege Min. alle 8 Jahre abschnittsweise auf max. 1/3 der Fläche während der Vegetationsruhe.	 <ul style="list-style-type: none"> • selektiv pflegen • auf den Stock setzen*
<small>*Art. 16 NSchw: In 3 Jahren darf eine Hecke/ein Feldgehölz höchstens zu 1/3 gleichzeitig auf den Stock gesetzt werden. Der gleiche Abschnitt darf frühestens nach 5 Jahren wieder auf den Stock gesetzt werden. Faustregel: nicht mehr als 1/3 oder nie mehr als 10 Meter!</small>	
KRAUTSAUM	
Beidseitig der Bestockung je min. 3 m bis max. 6 m breit. Einseitig nur, wenn auf einer Seite eine Strasse, Mauer, ein Weg oder Wasserlauf oder nicht eigene/gepachtete LN liegt.	
Schnitt: Min. 1x alle 3 Jahre mähen. Schnittermin wie EXWI, Herbstweide gestattet.	
Weiden: Ab Schnittermin, vorher Auszäunen.	

42

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

852: Anforderungen BFF II

GEHÖLZ
Min. 2 m breit; Strauch- und Baumarten müssen einheimisch sein.
Ø 5 verschiedene Strauch- und Baumarten pro 10 Laufmeter.
<ul style="list-style-type: none"> • Min. 20% dorntragende Sträucher oder • Min. 1 landschaftstypischer Baum pro 30 Laufmeter (Umfang auf 1.5 Höhe min. 170 cm)
Als dorntragende Sträucher zählen u.a.: Brombeere, Weissdorn, Wildrosen, Stachelbeere, Sanddorn, Kreuzdorn, Schwarzdorn, etc.
KRAUTSAUM
Nutzung: Max. 2x mähen pro Jahr mit min. 6 Wochen Abstand und Herbstweide gestattet <u>oder</u> Weide ab Schnitttermin gestattet. Mulchen verboten.

43

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

852 und 858: Anforderungen Vernetzung V

GEHÖLZ	
1 Kleinstruktur pro 50 Laufmeter Pro Element (ID Kultur)	<ul style="list-style-type: none"> • Ast- od. Steinhaufen (min. 1 m², min. 0.5 m hoch) • Totholz (min. 60 cm Umfang und als Baum erkennbar) • Kopfweide mit sachgerechter Pflege (Stammhöhe bei Neupflanzung min. 1m)
858: Zusätzlich Erfüllung Anforderungen BFF II wie 852. Das Gehölz muss ausgezäunt sein.	

44

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

852, 857 und 858: Anforderungen Landschaftsqualität LQ

GEHÖLZ

852: Erfüllung Anforderungen BFF I. Keine zusätzlichen Anforderungen.

857: Strauch- und Baumarten müssen **einheimisch** sein. Pflege gem. Art.16NSchV (s. BFF I).

858: Erfüllung Anforderungen BFF I, BFF II und Vernetzung.

PUFFERSTREIFEN

857 und 858: 3m keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel ausser Einzelstockbehandlung.

857: Kein Nutzungstermin für Schnitt oder Weide; beides gestattet.

2. Hecken: Bedeutung und Beiträge

Anforderungen und Beiträge nach DZV

Drei verschiedene Heckentypen

- **852: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum** → BFF I, BFF II, V und LQ
- **857: Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Pufferstreifen** → LQ
- **858: Artenreiche Hecke ohne Krautsaum in Weiden** → V und LQ

Pflegevorschrift nach DZV:

Hecken müssen min. 1x in 8 Jahren auf der ganzen Länge sachgerecht gepflegt werden.

Hecken müssen mindestens alle acht Jahre auf der ganzen Länge sachgerecht gepflegt werden. Mit dieser minimalen achtjährigen Pflegeperiode legt der Bund fest, dass auch in Hecken mit eher geringem Pflegebedarf, wie beispielsweise Baumhecken, mindestens einmal pro Beitragsperiode ein Pflegeeingriff erfolgen muss. Bei Nieder- und Hochhecken sind eher kürzere Pflegeintervalle notwendig, um eine sachgerechte Pflege zu gewährleisten.

3. Heckenpflege

Hecken sind geschützt

- **Art. 18 NHG (Natur- und Heimatschutzgesetz des Bundes)** zählt Hecken und Feldgehölze zu den besonders schutzwürdigen Lebensräumen.
- **Art. 18 JSG (Eidg. Jagdgesetz):** Das Beseitigungsverbot für Hecken ist durch einen Straftartikel indirekt verankert.
- **Art. 27 Kant. NSchG (Naturschutzgesetz des Kantons Bern)** besagt, dass Hecken und Feldgehölze in ihrem Bestand geschützt sind. Über Ausnahmen vom Beseitigungsverbot entscheidet das Regierungstatthalteramt.

48

3. Heckenpflege

Hecken sind geschützt

Beseitigungsverbot

- Ausnahmen vom Beseitigungsverbot: Entscheid des Regierungstatthalters
 1. Gesuch
 2. Gemeinde
 3. Regierungstatthalter

49

3. Heckenpflege

Heckentypen

Niederhecke

- maximal 2m hoch
- Krautsaum möglichst breit
- Feldvögel, Heckenbrüter und Kleinsäuger profitieren
- Pflege: oft maschinell «schlegeln»



Junghecken oder durch Schnitt auf eine Höhe von 2-3 Metern begrenzte Hecken. Idealerweise besteht eine Niederhecke hauptsächlich aus langsam wachsenden Straucharten.

3. Heckenpflege

Heckentypen

Niederhecke

- Unselektives Auf-den-Stock-setzen auf einem zu langen Abschnitt zerstört die Funktionen und Lebensgemeinschaften der Hecke.



3. Heckenpflege

Heckentypen

Baumhecke

- kann über 20m hoch sein
- eignet sich als Windschutz



Baumhecken weisen Bäume mit sich berührenden Baumkronen auf und können dadurch über 20 Meter hoch werden. Baumhecken eignen sich als Windschutz.
→ Funtenen Meiringen

3. Heckenpflege

Heckentypen

Hochhecke

- bis circa 10 m hoch
- meist einzelne Bäume
- Übergang zwischen den verschiedenen Heckentypen fließend



53

3. Heckenpflege

Warum Hecken pflegen?

- **Überalterung** → «hohl» - die Pflege verjüngt
- **Vielfalt** → fördert Arten- und Strukturreichtum
- **Begrenzung** → verhindert die seitliche Ausbreitung
 → regelt den Schattenwurf

54

3. Heckenpflege

Wann Hecken pflegen?

Der richtige Zeitpunkt

- Vegetationsruhe November bis März
- Hecken mit viel fruchttragendem Gehölz erst im Februar oder März pflegen
- Während der Brutzeit der Vögel ist die Pflege verboten

55

3. Heckenpflege

Wie Hecken pflegen?

Die wichtigsten Punkte

- Der richtige Schnitt
 - Nachhaltigkeit gewährleisten
 - Förderung der Vielfalt

56

3. Heckenpflege

Der richtige Schnitt

- Zurückschneiden
- Auf den Stock setzen
→ selektiv

- Durch selektive Gehölzpflege Artenvielfalt fördern.
- Seltener und langsam wachsende Arten sorgfältiger und weniger oft zurückschneiden als schnellwüchsige.
- Dornensträucher fördern








- Artenkenntnisse nötig → Apps!

57

3. Heckenpflege

Der richtige Schnitt

- Zurückschneiden
- Auf den Stock setzen
→ selektiv

- | | | | |
|---|---|---|--|
|  | iNaturalist Classic
Connect with Nature
★★★★★ 62 |  | Zwitschomat -...
Reference
★★★★★ 1.9K |
|  | FlorApp
Productivity
★★★★☆ 19 |  | Merlin Bird ID by Cornell Lab
Field Guide with Instant ID
★★★★★ 556 |
|  | Flora Incognita
identify flowers and
★★★★★ 2.1K |  | Vogelführer Birdlife Schweiz
Reference
★★★★★ 137 |
|  | Flora Helvetica
Reference
★★★☆☆ 15 | | |

- Artenkenntnisse nötig → Apps!

- | | |
|---|--|
|  | InvasivApp
Productivity
★★★★☆ 8 |
|---|--|

58

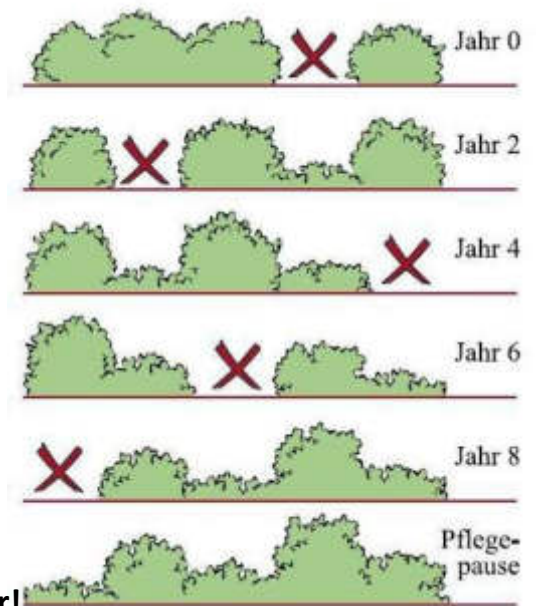
3. Heckenpflege

Der richtige Schnitt

- Zurückschneiden
- Auf den Stock setzen
 - selektiv
 - abschnittsweise

In 3 Jahren höchstens zur Hälfte auf den Stock setzen!
Der gleiche Abschnitt darf frühestens nach 5 Jahren
wieder auf den Stock gesetzt werden.

Faustregel: nicht mehr als $\frac{1}{3}$ oder nie mehr als 10 Meter!



Immer einzelne Abschnitte als unberührte Lebensraumnischen für die Heckenbewohner stehen lassen.

3. Heckenpflege

Der richtige Schnitt

- Zurückschneiden
- Auf den Stock setzen
 - selektiv
 - abschnittsweise
- Pflegeschnitt

60

3. Heckenpflege

Kombination: Zurückschneiden / Auf den Stock setzen / Pflegeschnitt



61

3. Heckenpflege

Wie Hecken pflegen?

Die wichtigsten Punkte

- Der richtige Schnitt
 - Nachhaltigkeit gewährleisten
 - Förderung der Vielfalt
- Kleinstrukturen
- Einzelbäume
- Krautsaum

- Asthaufen, Totholz, modernde Baumstämme und Steinhaufen
- alte, höhlenreiche Bäume (z.B. Eichen, Linden)
- gut ausgebildete, kleinkronige Bäume (z.B. Feldahorn, Vogelbeere)

62

3. Heckenpflege

Krautsaum

- Beidseitig 3 - 6 m breit
- Alle 2-3 Jahre abschnittsweise ½ mähen
- Erst ab Mitte Juli mähen
- Beidseitig 3 m nicht düngen
- Vorzugsweise nicht beweiden
- **Den Krautsaum stehen lassen ist keine «Sauerei», sondern vorbildlich...!**



63



64

15.03.2026
 Weiterbildungskurs
 Hecken, Feld- und Ufergehölz pflegen

Regionalkonferenz
 Oberland-Ost

65

3. Heckenpflege

Wohin mit dem Holz?

- Sagholz
- Brennholz
- Holzschnitzel
- in der Hecke zerkleinern
- zu einem Asthaufen aufschichten
- Verbrennen ausserhalb von Hecken,
 Feld- und Ufergehölzen



65

3. Heckenpflege

So nicht!



66

3. Heckenpflege

So nicht!



67

3. Heckenpflege

So nicht!



68



69

Kurs Hecken, Feld- und Ufergehölz pflegen 2026

Programm

1. Begrüssung und Einführung, Kursziele
2. Hecken: Bedeutung und Beiträge
Landschaftliche und ökologische Bedeutung von Hecken
Anforderungen und Beiträge nach DZV (BFF, V und LQ)
3. Heckenpflege
4. Praxisteil

70

4. Praxisteil



Viel Erfolg und Freude !

71